

Inhaltsverzeichnis

Danksagung.....	5
Abbildungsverzeichnis	11
Tabellenverzeichnis.....	13
Einleitung.....	15
1 Theoretischer Hintergrund.....	19
1.1 Technik und ihre Bedeutung im höheren Alter	20
1.1.1 Technik: Begriffsverständnis und Funktionszuschreibungen	20
1.1.2 Technik und höheres Lebensalter: Klassifikationsansätze und Trends.....	21
1.1.2.1 Neuere Domänenansätze und Quality of Life Technologies	21
1.1.2.2 Das Konzept der Alltagstechnik	22
1.1.2.3 Weitere Kategorisierungen: Assistenztechnik	23
1.1.2.4 Ambient Assisted Living: Exkurs zu einem Trend und seiner Umsetzung	23
1.1.2.5 Gerontechnology	24
1.1.3 Fokussierte Technik in der vorliegenden Studie: Blutdruckmessgerät, Mobiltelefon und E-Book Reader.....	25
1.2 Technik als Entwicklungskontext aus psychologischer Perspektive	26
1.2.1 Metatheoretische Ansätze: Technik vor dem Hintergrund erfolgreichen Alterns	27
1.2.2 Psychologische Prinzipien zur Evaluation von Technik	29
1.2.3 Evaluation von Technik: Bezug zur vorliegenden Arbeit	30
1.2.4 Perspektive der Umweltgerontologie und Human Factors Ansätze	31
1.2.5 Umweltgerontologische Perspektive: Bezug zur vorliegenden Arbeit	33
1.3 Kognitive Entwicklung im Alter und ihre Relevanz für den Umgang mit Technik.....	33
1.3.1 Mechanik und Pragmatik: Das Zweikomponentenmodell kognitiver Leistung	34
1.3.2 Forschung zu globalen kognitiven Fähigkeiten und Techniknutzung.....	36
1.3.3 Differenzierung kognitiver Bereiche und Bezüge zur Technikhendhabung.....	38
1.3.3.1 Episodisches Gedächtnis.....	38
1.3.3.2 Relevanz des episodischen Gedächtnisses für die Technikhendhabung	39
1.3.3.3 Arbeitsgedächtnissparne	40
1.3.3.4 Relevanz des Arbeitsgedächtnisses für die Technikhendhabung	40
1.3.3.5 Exekutivfunktionen	43
1.3.3.6 Relevanz der Exekutivfunktionen für die Technikhendhabung	44

1.3.3.7	Informationsverarbeitungsgeschwindigkeit	47
1.3.3.8	Relevanz der Verarbeitungsgeschwindigkeit für die Technikhandhabung	47
1.3.3.9	Räumliches Vorstellungsvermögen.....	50
1.3.3.10	Relevanz des räumlichen Vorstellungsvermögens für die Technikhandhabung	50
1.3.4	Zusammenfassung und Übersicht: Forschung im Bereich Kognition und Technikhandhabung.....	53
1.3.5	„Normales“ kognitives Altern vs. pathologischer Verlauf	58
1.3.6	Das Konzept Mild Cognitive Impairment, Diagnostik und Verlauf	60
1.3.7	(Leichte) kognitive Beeinträchtigung, Alltagskompetenz und Technikhandhabung	63
1.4	Einstellungen, Überzeugungen und Erfahrungen mit Relevanz für Technik-handhabung und -bewertung.....	67
1.4.1	Technikeinstellung und subjektive Technikbewertungen	68
1.4.2	Technikerfahrung und technikbezogene Kohorteneffekte.....	69
1.4.3	Obsoleszenzerleben	72
1.4.4	Selbstwirksamkeitserwartung.....	73
1.5	Soziodemografische Faktoren und weitere Personeneigenschaften mit Bedeutung für die Technikhandhabung	75
1.5.1	Alter	75
1.5.2	Geschlecht	76
1.5.3	Bildung und sozioökonomischer Status	78
1.5.4	Gesundheit, Alltagskompetenz und psychische Faktoren.....	78
2	Zusammenführung, Forschungsbedarf und eigener Zugang	81
3	Zielsetzungen und Hypothesen	87
3.1	Hypothesenkomplex 1: Rolle der Kognition für die Erklärung inter-individueller Unterschiede in der Technikperformanz	87
3.2	Hypothesenkomplex 2: Rolle von Einstellungen, Überzeugungen und Erfahrungen für die Erklärung der Technikperformanz	89
3.3	Hypothesenkomplex 3: Beziehung zwischen Technikperformanz und subjektiver Technikbewertung	90
4	Methoden	93
4.1	Probandenrekrutierung, Stichprobe und Untersuchungsablauf.....	93
4.1.1	Stichprobencharakteristika	94
4.1.2	Ablauf der Untersuchung	96
4.2	Erhebungsinstrumente und Materialien	96
4.2.1	Kognitive Indikatoren und Operationalisierungen.....	97

4.2.1.1	Globales kognitives Niveau und Indikator für das Kurzzeitgedächtnis.....	97
4.2.1.2	Episodisches Gedächtnis.....	98
4.2.1.3	Arbeitsgedächtnisspanne	98
4.2.1.4	Allgemeine Aufmerksamkeit und Exekutivfunktionen	99
4.2.1.5	Informationsverarbeitungsgeschwindigkeit	99
4.2.1.6	Räumliches Vorstellungsvermögen.....	100
4.2.2	Erfassung psychologischer Konstrukte aus den Bereichen Einstellung, Überzeugung und Erfahrung mit Bedeutung für die Technikhandhabung	101
4.2.2.1	Obsoleszenzerleben	101
4.2.2.2	Selbstwirksamkeit	101
4.2.2.3	Allgemeine Technikeinstellung und Technikbiografie	102
4.2.3	Ausgewählte technische Geräte und Technikaufgaben	102
4.2.3.1	Blutdruckmessgerät	103
4.2.3.2	Mobiltelefon	104
4.2.3.3	E-Book Reader	105
4.2.3.4	Performanzkriterien und deren Operationalisierung	107
4.2.4	Technikspezifische Bewertung.....	107
4.2.5	Technikausstattung bzw. Gerätebesitz	108
4.2.6	Hintergrundvariablen: Soziodemografie, funktionale Fähigkeiten, Sensorik, Gesundheit und Wohlbefinden.....	108
4.3	Vorstudie und daraus folgende Modifikationen	109
4.4	Reliabilitäten der Erhebungsinstrumente in der Hauptstudie.....	110
4.5	Datenaufbereitung und -analyse	112
4.5.1	Umgang mit fehlenden Werten.....	112
4.5.2	Überprüfung der Normalverteilung der Daten.....	112
4.5.3	Angewandte statistische Verfahren.....	112
5	Ergebnisse.....	115
5.1	Deskriptive Ergebnisse und Vergleich der Untersuchungsgruppen	115
5.1.1	Kognitive Leistungsfähigkeit	115
5.1.2	Einstellungen, Überzeugungen und Technikerfahrung	120
5.1.3	Gerätebesitz und Nutzungshäufigkeit.....	121
5.1.4	Gerätespezifische Technikperformanz	123
5.1.5	Gerätespezifische Technikbewertung	124
5.1.6	Hintergrundvariablen: Gesundheit, Sensorik, Alltagskompetenz und psychische Faktoren	126
5.2	Überprüfung der Hypothesenkomplexe.....	127

5.2.1	Ergebnisse zu Hypothesenkomplex 1: Rolle der Kognition für die Erklärung interindividueller Unterschiede in der Technikperformanz.....	127
5.2.2	Hypothesenkomplex 2: Rolle von Einstellungen, Überzeugungen und Erfahrungen für die Erklärung der Technikperformanz.....	157
5.2.3	Hypothesenkomplex 3: Beziehung zwischen Technikperformanz und subjektiver Technikbewertung.....	169
6	Diskussion	175
6.1	Zusammenfassung und Interpretation der Ergebnisse.....	176
6.1.1	Zur Rolle kognitiver Variablen für die Erklärung der Technikperformanz (Hypothesenkomplex 1).....	176
6.1.2	Zur Rolle von Einstellungen, Überzeugungen und Erfahrungen für die Erklärung der Technikperformanz (Hypothesenkomplex 2)	180
6.1.3	Zur Beziehung von Technikperformanz und subjektiver Bewertung (Hypothesenkomplex 3).....	184
6.1.4	Zur Bedeutung soziodemografischer Variablen.....	186
6.1.4.1	Zur Rolle des Lebensalters.....	186
6.1.4.2	Zur Rolle des Geschlechts	186
6.1.4.3	Zur Rolle des Bildungsstands.....	188
6.2	Bewertung des Forschungsbeitrags, der Stärken und der Limitationen	188
6.2.1	Zur Auswahl der Geräte und der Aufgabenstellung.....	189
6.2.2	Stichprobenauswahl und -größe	190
6.2.3	Setting und Design der Untersuchung	192
6.2.4	Auswahl und Operationalisierung der Konstrukte	193
6.3	Praktischer Nutzen und Handlungsempfehlungen	194
6.4	Fazit und Ausblick.....	196
Literatur	199	
Anhang	223	